

Befragung im INSA-Meinungstrend

im Auftrag des Deutschen Instituts für
Altersvorsorge

31.08.2020



Feldzeit:

28.08. – 31.08.2020

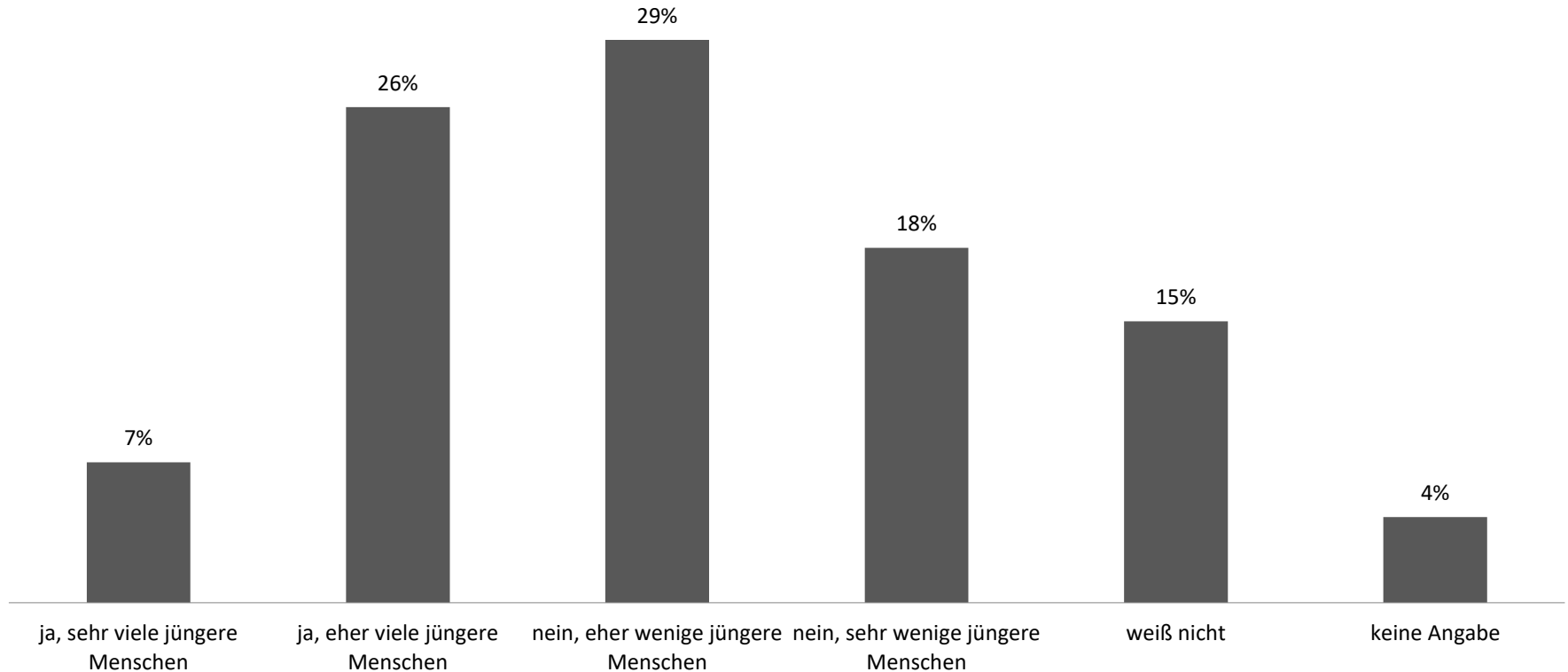
Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Sie ist gestützt auf einer permanenten Telefon-Befragung (*INSA-Perpetua Demoscopia*).

Stichprobe:

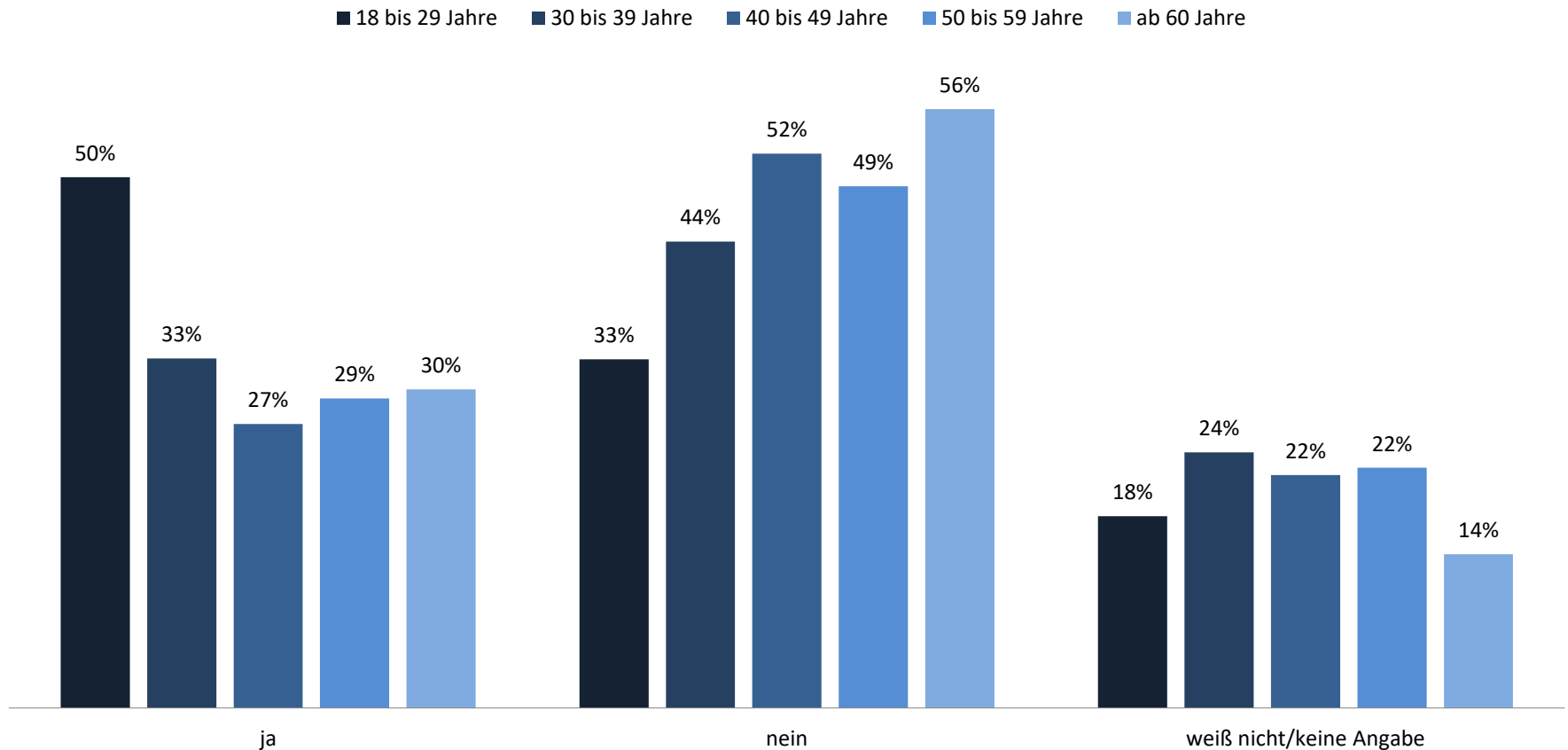
2.068 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Haben Sie allgemein das Gefühl, dass sich jüngere Menschen während der Corona-Pandemie bemüht haben bzw. bemühen, durch Verhaltensänderungen ältere Personen nicht zu gefährden?



Insgesamt haben sieben Prozent der Befragten das Gefühl, dass sich sehr viele jüngere Menschen während der Corona-Pandemie bemüht haben bzw. bemühen, durch Verhaltensänderungen ältere Personen nicht zu gefährden. 26 Prozent glauben, dass dies eher viele jüngere Menschen getan haben bzw. tun. 29 Prozent und somit die knappe relative Mehrheit denkt dies von eher wenigen jüngeren Menschen, 18 Prozent nur von sehr wenigen. Somit steht ein Drittel (33 %, kumuliert) derer, die der Meinung sind, dass sich jüngere Menschen bemüht haben, ältere durch Verhaltensänderungen nicht zu gefährden, der Mehrheit von 47 Prozent (kumuliert) gegenüber, die gegenteiliger Ansicht sind. 19 Prozent (kumuliert) wissen oder geben keine Auskunft.

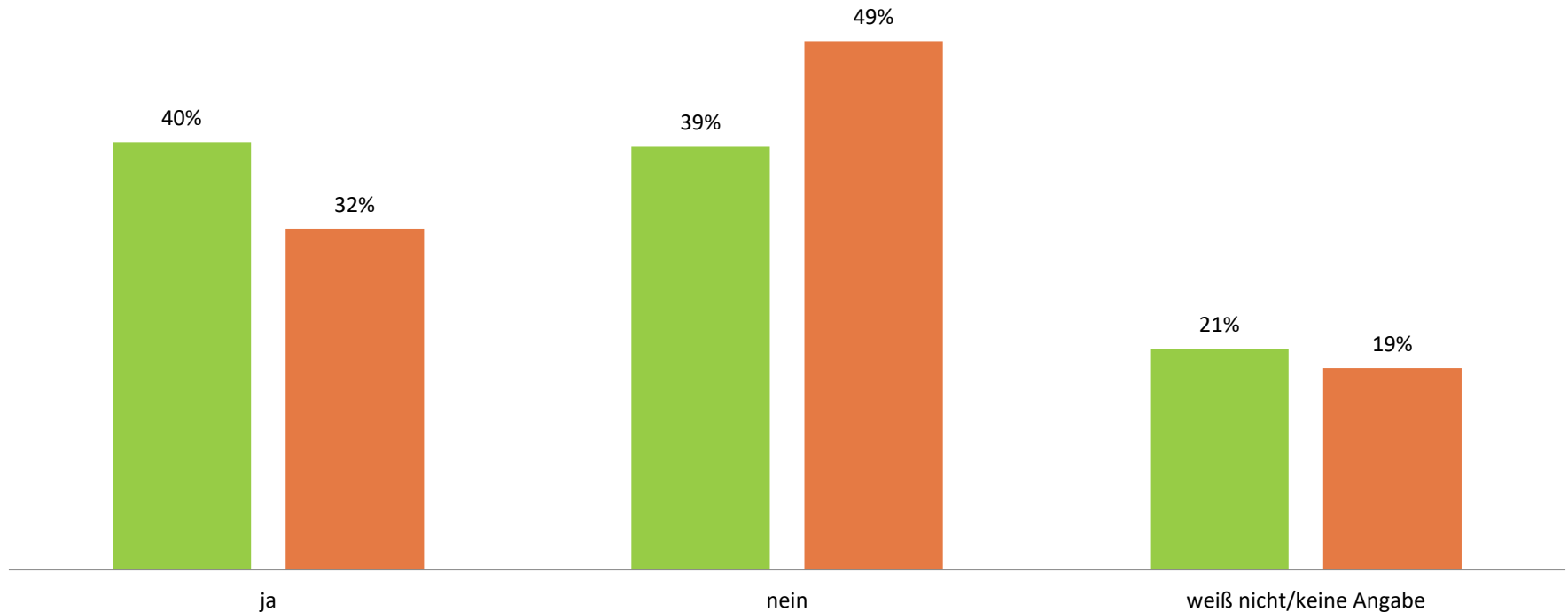
Haben Sie allgemein das Gefühl, dass sich jüngere Menschen während der Corona-Pandemie bemüht haben bzw. bemühen, durch Verhaltensänderungen ältere Personen nicht zu gefährden?



Die Befragten zwischen 18 und 29 Jahren sind als einzige Gruppe knapp absolut-mehrheitlich (50 %) der Meinung, dass sich jüngere Menschen während der Corona-Pandemie bemühen bzw. bemüht haben, ältere durch Verhaltensänderungen nicht zu gefährden. Ein Drittel (33 %) von ihnen denkt dies nicht. Deutlich weniger, nämlich 27 (40-49 Jahre) bis 33 Prozent (30-39 Jahre) der übrigen Altersgruppen stimmen hier zu. Von ihnen verneint mit 44 (30-39 Jahre) bis 56 Prozent (ab 60 Jahre) je mindestens die relative Mehrheit die Frage.

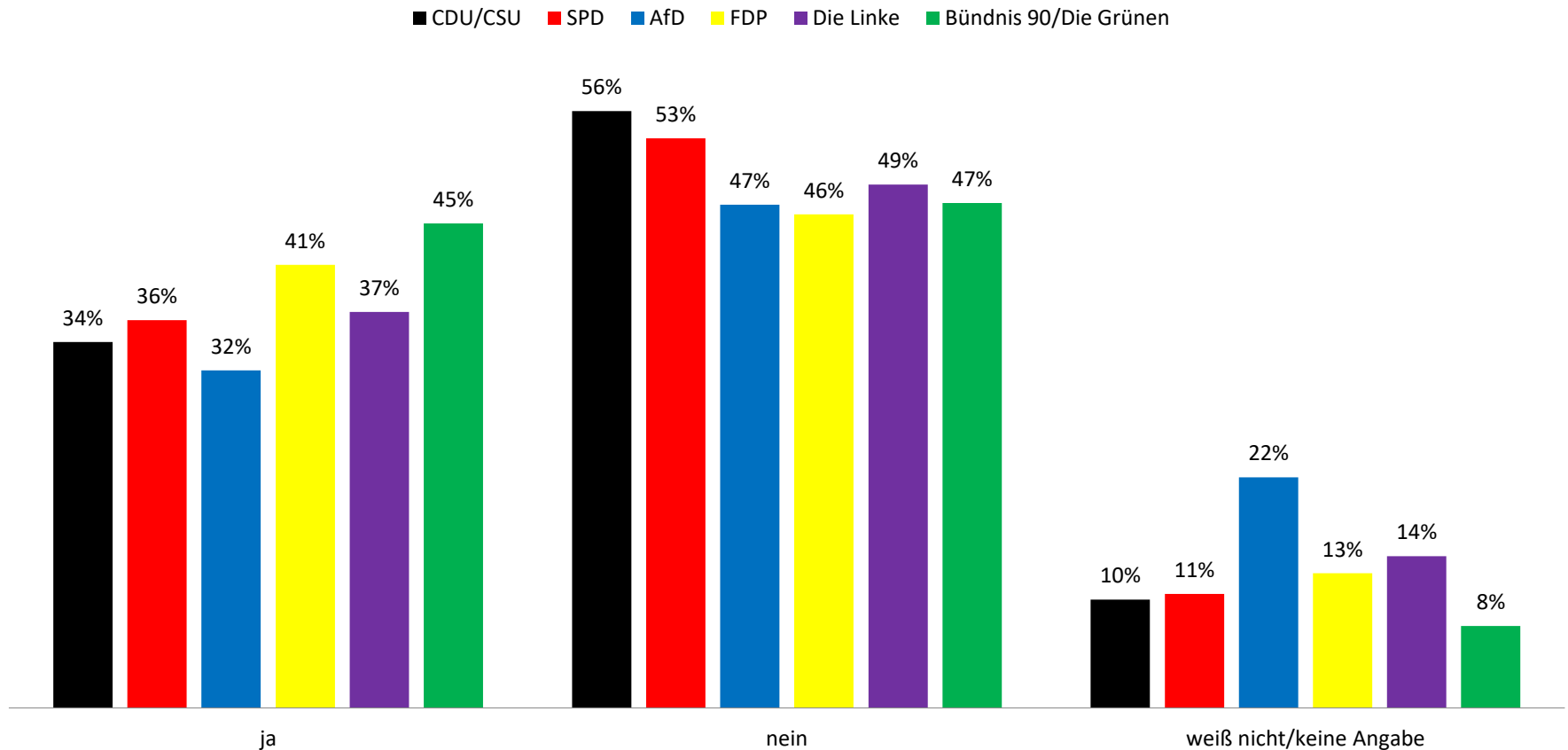
Haben Sie allgemein das Gefühl, dass sich jüngere Menschen während der Corona-Pandemie bemüht haben bzw. bemühen, durch Verhaltensänderungen ältere Personen nicht zu gefährden?

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund



Befragte ohne Migrationshintergrund finden relativ-mehrheitlich (49 zu 32 %), dass sich jüngere Menschen nicht bemühen bzw. bemüht haben, ältere Personen durch Verhaltensänderungen nicht zu gefährden. Bei den Befragten mit Migrationshintergrund sind die Anteile derer, die hier zustimmen bzw. ablehnen, annähernd ausgeglichen (40 zu 39 %).

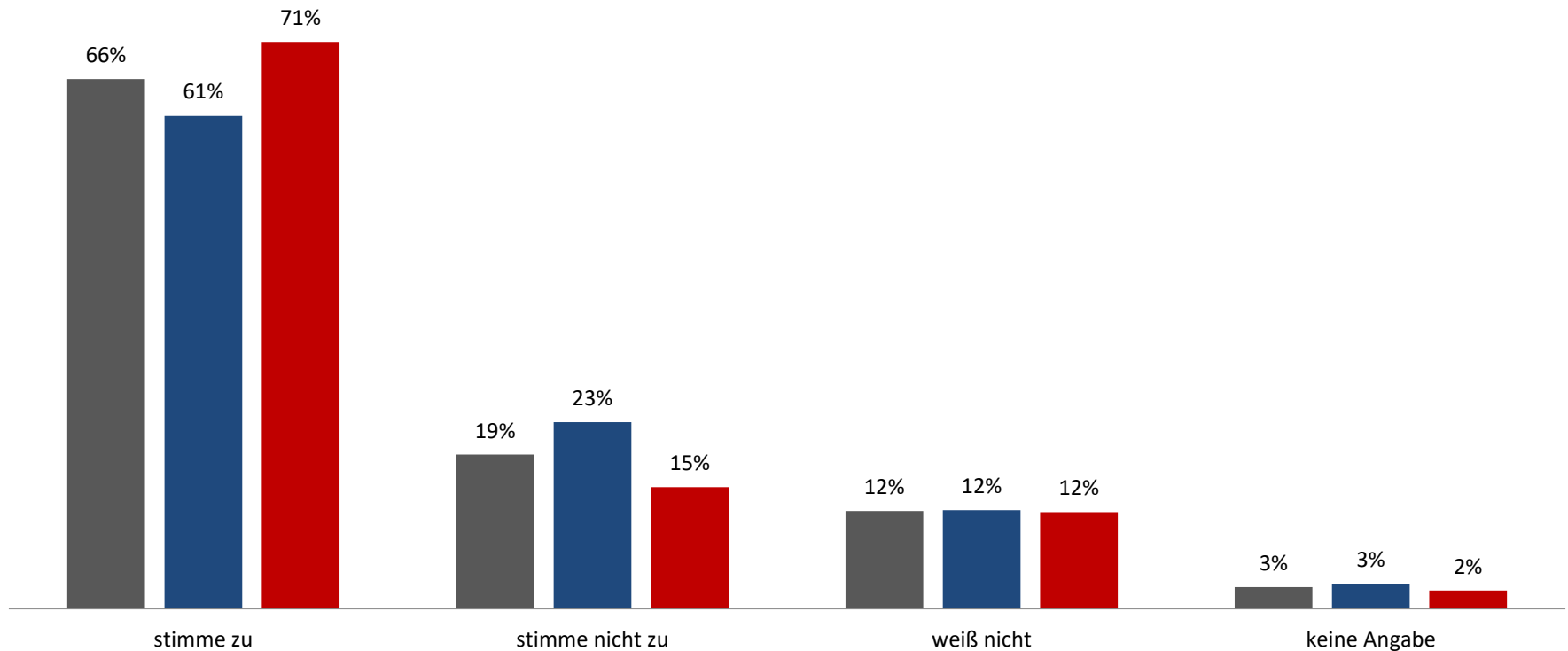
Haben Sie allgemein das Gefühl, dass sich jüngere Menschen während der Corona-Pandemie bemüht haben bzw. bemühen, durch Verhaltensänderungen ältere Personen nicht zu gefährden?



Sämtliche Wählergruppen sind mindestens knapp relativ-mehrheitlich nicht der Ansicht, dass sich jüngere Menschen Mühe gegeben haben, durch Verhaltensänderungen ältere Mitmenschen nicht zu gefährden, wobei die Anteile zwischen 46 (FDP-Wähler) und 56 Prozent (Unions-Wähler) schwanken. Zwischen 32 (AfD-Wähler) und 45 Prozent (Grünen-Wähler) hingegen haben das Gefühl, dass dieses Bemühen vorhanden ist. AfD-Wähler wissen auffällig oft keine Antwort (22 zu 8-14 %).

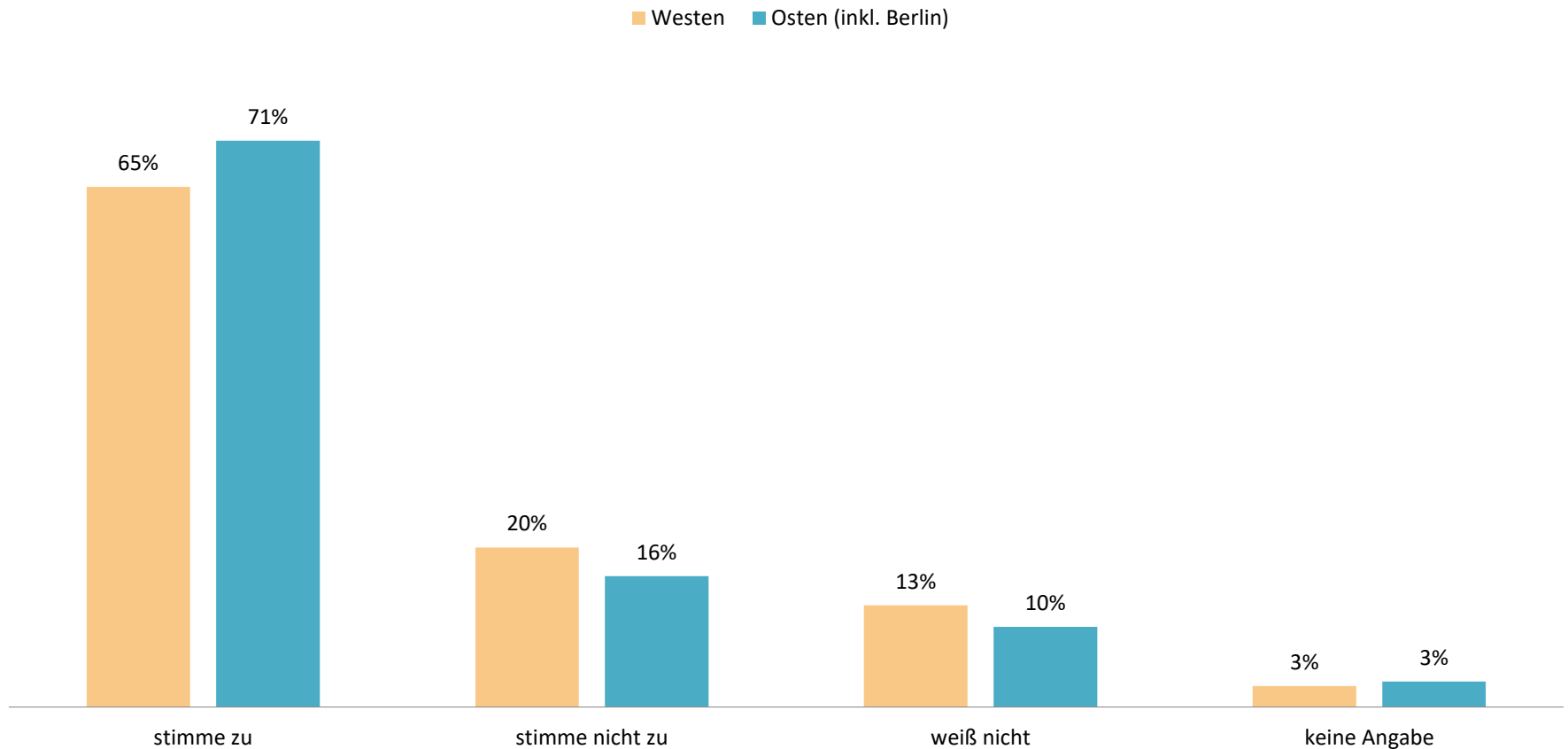
Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, wahrgenommen wurden bzw. werden.

■ gesamt ■ männlich ■ weiblich



Etwa zwei Drittel (66 %) derjenigen, die glauben, dass sich jüngere Menschen um Risikominimierung für ältere Personen bemüht haben, denken, dass besagte Bemühungen auch wahrgenommen wurden. 19 Prozent denken dies nicht. Zwölf Prozent wissen es nicht und drei Prozent machen keine Angabe. Weibliche Befragte stimmen um zehn Prozentpunkte häufiger zu als männliche (71 zu 61 %) und lehnen entsprechend seltener ab (15 zu 23 %).

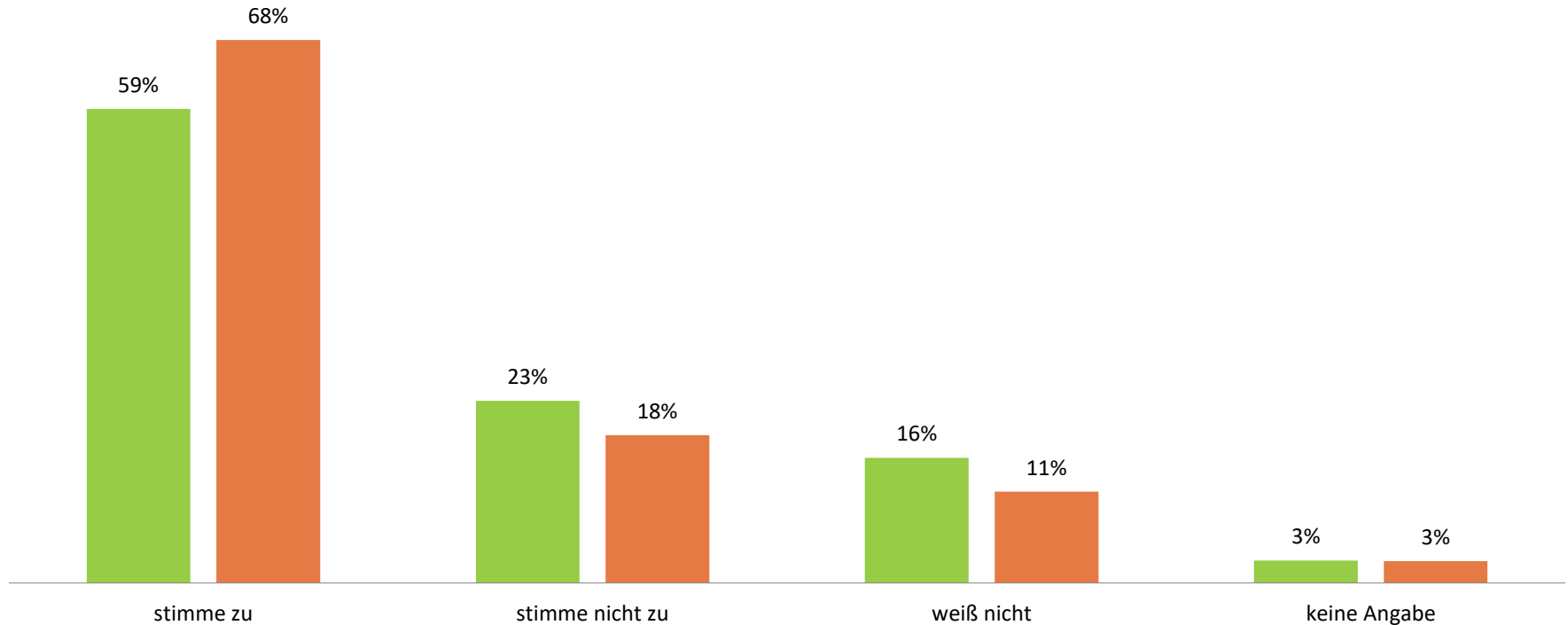
Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, wahrgenommen wurden bzw. werden.



Ostdeutsche Befragte sagen etwas häufiger, dass die Bemühungen der jüngeren Generation wahrgenommen wurden bzw. werden (71 zu 65 %). Westdeutsche finden demzufolge etwas öfter, dass dies nicht der Fall ist (20 zu 16 %).

Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, wahrgenommen wurden bzw. werden.

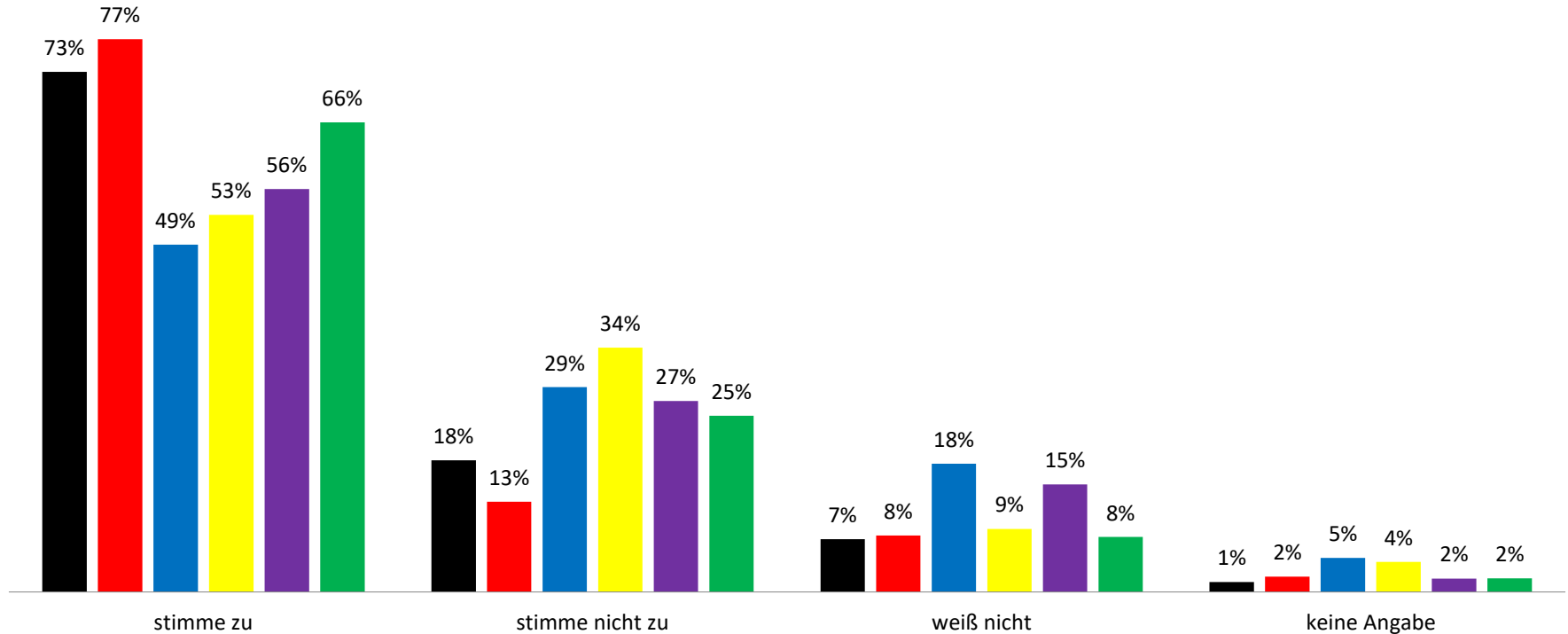
■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund



Dass die Bemühungen der jüngeren Generation, ältere Personen während der Corona-Pandemie zu schützen, wahrgenommen wurden bzw. werden, glauben Befragte ohne Migrationshintergrund häufiger als jene ohne (68 zu 59 %). Umgekehrt lehnen sie die Aussage etwas seltener ab (18 zu 23 %).

Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, wahrgenommen wurden bzw. werden.

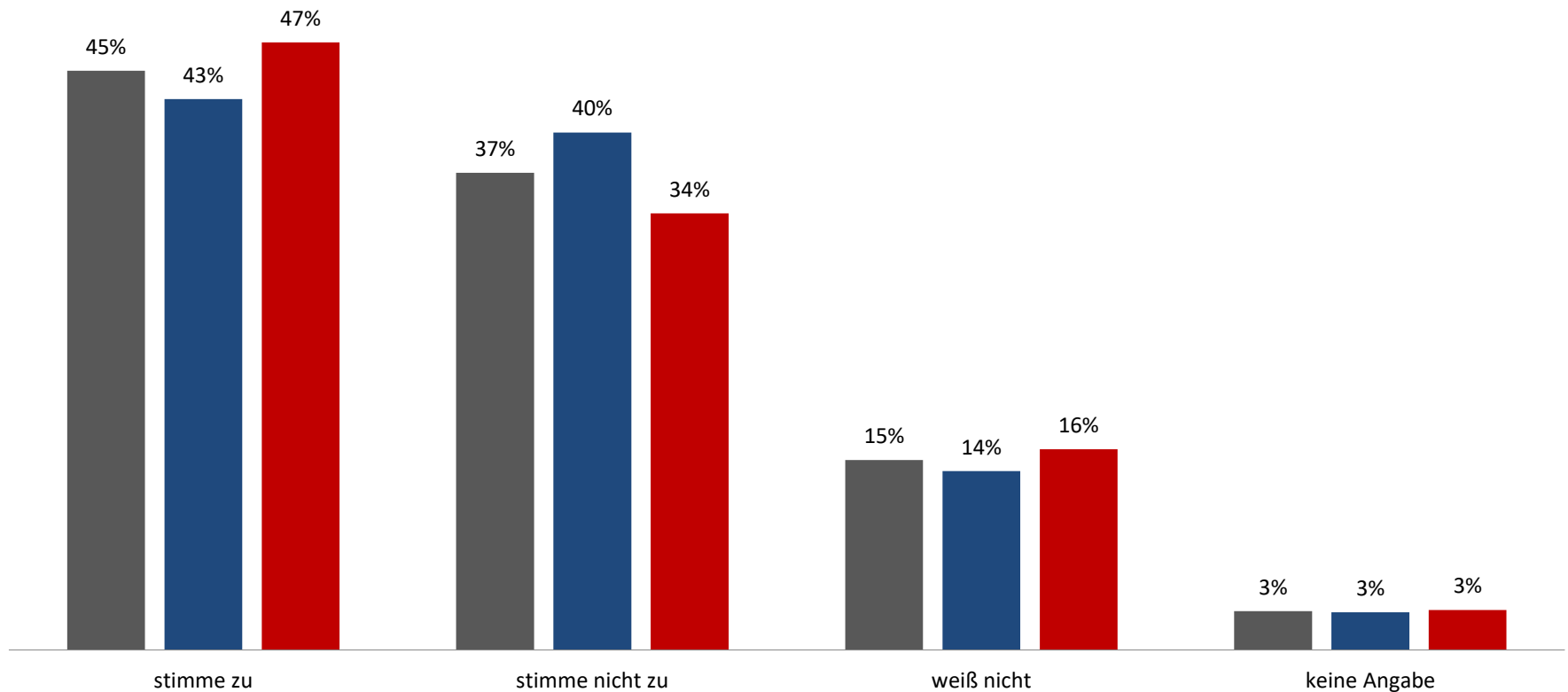
■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ FDP ■ Die Linke ■ Bündnis 90/Die Grünen



In sämtlichen Wählergruppen herrscht die Meinung vor, dass die Bemühungen der jüngeren Generation um den Schutz der älteren wahrgenommen wurden bzw. werden. Wähler von AfD, FDP und Linkspartei (49-56 %) stimmen hier allerdings etwas seltener zu als Wähler von Grünen, Union und SPD (66-77 %).

Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, ausreichend wertgeschätzt wurden bzw. werden.

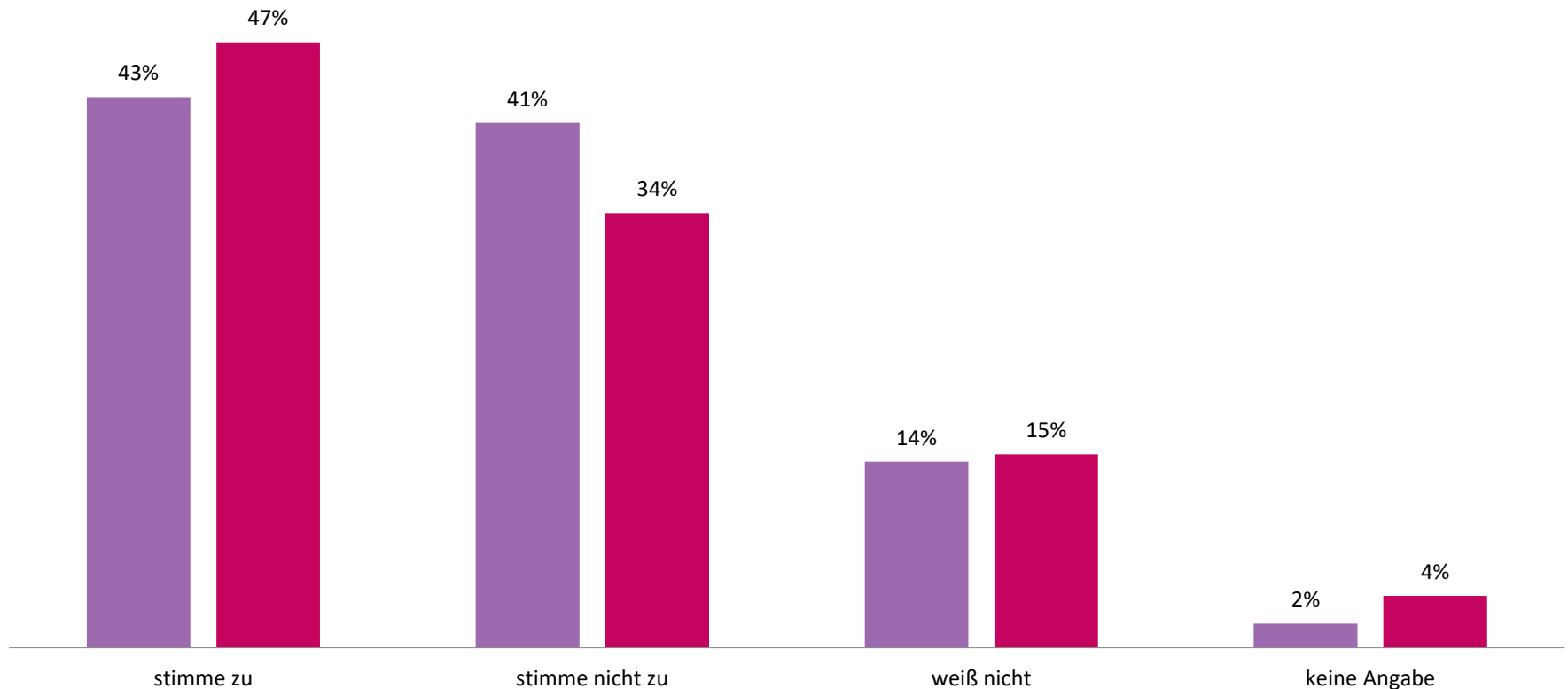
■ gesamt ■ männlich ■ weiblich



Mehrheitlich finden die Befragten, dass die Bemühungen der jüngeren Menschen, die älteren während der Corona-Pandemie zu schützen, ausreichend wertgeschätzt wurden bzw. werden (45 zu 37 %). 18 Prozent (kumuliert) wissen oder geben keine Auskunft. Sowohl bei männlichen als auch weiblichen Befragten stimmt eine relative Mehrheit der Aussage zu, jedoch fällt bei den männlichen die Differenz zwischen denen, die zustimmen bzw. ablehnen, mit drei Prozentpunkten deutlich geringer aus als bei den weiblichen mit 13 Prozentpunkten.

Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, ausreichend wertgeschätzt wurden bzw. werden.

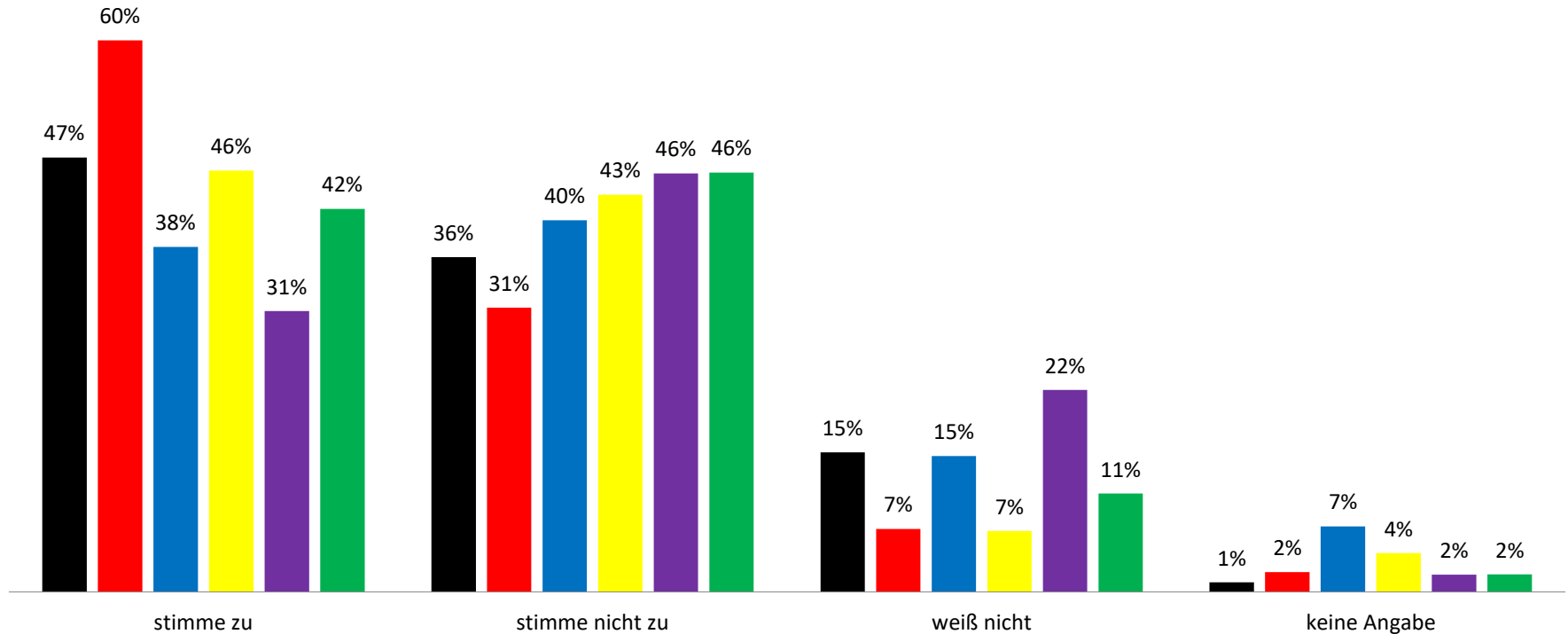
■ erwerbstätig ■ nicht erwerbstätig



Während nicht-erwerbstätige Befragte deutlich mehrheitlich finden, dass die Bemühungen der jüngeren Generation um den Schutz der älteren wertgeschätzt wurden bzw. werden (47 zu 34 %), sind bei den erwerbstätigen die Anteile derer, die der Aussage zustimmen und derjenigen, die dies nicht tun, fast gleich groß (43 zu 41 %).

Ich glaube, dass die Bemühungen der jüngeren Generation, die ältere Generation während der Corona-Pandemie zu schützen, ausreichend wertgeschätzt wurden bzw. werden.

■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ FDP ■ Die Linke ■ Bündnis 90/Die Grünen



FDP-, Unions- und SPD-Wähler finden mindestens relativ-mehrheitlich, dass eine Wertschätzung der Bemühungen der jüngeren Menschen um den Schutz der älteren erkennbar ist (46-60 %). Bei Wählern von AfD, Grünen und Linken ist jedoch zumindest eine knappe Mehrheit vom Gegenteil überzeugt (40-46 %).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.